

Synbiotika und Granatapfelsaft für das polyzystische Ovarialsyndrom

Bezug Esmailinezhad Z, Babajafari S, Sohrabi Z, Eskandari M, Amooee S, Barati-Boldaji R. Wirkung von synbiotischem Granatapfelsaft auf Blutzucker, Sexualhormonprofil und anthropometrische Indizes bei PCOS: eine randomisierte, dreifach verblindete, kontrollierte Studie. (Link entfernt). 2018;29(2):201-208. Studienziel Um festzustellen, ob ein synbiotisches Granatapfelgetränk die Insulinresistenz bei Frauen mit polyzystischem Ovarialsyndrom (PCOS) verbessert; ein sekundäres Ziel war die Beurteilung von Veränderungen der Sexualhormonspiegel im Serum und anthropometrischer Messungen. Entwurf Randomisierte, dreifach verblindete, placebokontrollierte Parallelstudie Teilnehmer Die Teilnehmer wurden zwischen Januar 2017 und Juli 2017 aus der Motahari-Klinik in Shiraz, Iran, rekrutiert; 92 Frauen im Alter von 15 bis 48 Jahren erfüllten die diagnostischen …



Bezug

Esmailinezhad Z, Babajafari S, Sohrabi Z, Eskandari M, Amooee

S, Barati-Boldaji R. Wirkung von synbiotischem Granatapfelsaft auf Blutzucker, Sexualhormonprofil und anthropometrische Indizes bei PCOS: eine randomisierte, dreifach verblindete, kontrollierte Studie. (Link entfernt). 2018;29(2):201-208.

Studienziel

Um festzustellen, ob ein synbiotisches Granatapfelgetränk die Insulinresistenz bei Frauen mit polyzystischem Ovarialsyndrom (PCOS) verbessert; ein sekundäres Ziel war die Beurteilung von Veränderungen der Sexualhormonspiegel im Serum und anthropometrischer Messungen.

Entwurf

Randomisierte, dreifach verblindete, placebokontrollierte Parallelstudie

Teilnehmer

Die Teilnehmer wurden zwischen Januar 2017 und Juli 2017 aus der Motahari-Klinik in Shiraz, Iran, rekrutiert; 92 Frauen im Alter von 15 bis 48 Jahren erfüllten die diagnostischen Kriterien für PCOS und 86 schlossen die Studie ab. Die Rotterdamer Kriterien für PCOS sind erfüllt, wenn 2 oder mehr der folgenden Merkmale vorhanden sind und andere mögliche Ursachen ausgeschlossen wurden: 1) Oligo- oder Anovulation; 2) klinische oder Laborbefunde von Hyperandrogenismus; 3) mehrere Ovarialzysten, die im Ultraschall beobachtet wurden.

Frauen wurden von der Studie ausgeschlossen, wenn sie Raucherinnen waren, stillten, eine schwere Krankheit hatten (einschließlich Autoimmunität und signifikanter Organfunktionsstörung) oder bestimmte Interventionen erhielten (einschließlich Chemotherapie, Kortikosteroide, Antibiotika, Hormone und zusätzliche Vitamine, Mineralien oder Antioxidantien). Die Forscher schlossen auch Personen mit „spezieller Ernährung und körperlicher Aktivität“ aus, gingen

jedoch nicht weiter auf diese Aussage ein.

Intervention

Die Teilnehmer wurden in 4 Studiengruppen randomisiert, die durch die erhaltene Intervention abgegrenzt wurden: synbiotischer Granatapfelsaft (SPJ); synbiotisches Getränk (SB); Granatapfelsaft (PJ); und Placebo (Kontrolle).

Das synbiotische Granatapfelgetränk bestand aus Granatapfelsaft, Inulin (20 g/L) und gleichen Teilen von 3 Bakterienarten: *Lactobacillus rhamnosus* GG, *Bacillus coagulans* und *Bacillus indicus* (10^8 koloniebildende Einheiten [CFU]/g/L). Das synbiotische Getränk hatte die gleiche Konzentration an Inulin und Laktobazillen, aber auf Wasserbasis plus Granatapfelgeschmack. Die Getränke wurden während des Versuchs wöchentlich frisch zubereitet. Das Placebo-Getränk war Wasser plus Granatapfel-Aroma, und das Granatapfel-Getränk war reiner Saft. Die Teilnehmer konsumierten 8 Wochen lang 2 Liter ihres Getränks pro Woche.

Studienparameter bewertet

Die Forscher maßen die nüchternen Blutspiegel von Insulin, Glukose, Gesamttestosteron, luteinisierendem Hormon (LH) und follikelstimulierendem Hormon (FSH) zu Studienbeginn und nach 8 Wochen. Unter Verwendung von Nüchternglukose und Insulin berechneten sie die Bewertung des homöostatischen Modells für die Insulinresistenz (HOMA-IR) und den quantitativen Insulinsensitivitäts-Check-Index (QUICKI). Sie führten auch 3-tägige Diät-Recalls durch und maßen den BMI, den Taillenumfang und den Hüftumfang zu Studienbeginn und nach 8 Wochen.

Primäre Ergebnismessungen

Das primäre Ergebnismaß der Studie ist die Insulinresistenz, gemessen mit HOMA-IR. Sekundäre Endpunkte waren

Blutzucker, Insulin, Gesamttestosteron, LH und FSH.

Wichtige Erkenntnisse

Die statistische Analyse wurde unter Verwendung von Intergruppenparametern durchgeführt, wobei die Kontrollgruppe als Vergleichsgruppe diente. Eine statistisch signifikante Verringerung der Insulinresistenz (HOMA-IR) wurde in den SPJ- und SB-Gruppen von der Baseline bis zu 8 Wochen beobachtet (*P*

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki